

\* (Die Bekämpfung der Rauch- und Staubplage.) Kürzlich fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Geheimen Rates Dr. Egner die diesjährige Generalversammlung des Vereines zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage statt. Aus dem von Ministerialrat Dr. Illing vorgetragene Rechenschaftsbericht war zu entnehmen, daß die Tätigkeit der Gesellschaft ungeachtet der durch die Kriegslage bedingten mannigfachen Schwierigkeiten im Jahre 1916 einen erfreulichen Aufschwung aufzuweisen hatte. Besonders waren es hier in Wien öffentliche Anstalten, welche die Dienste der Aktion gegenüber den Schwarzauch ausstoßenden Feuerungsanlagen in Anspruch nahmen. Doch trafen Beschwerden dieser Art auch seitens Privater ein und wurde in allen Fällen die erbetene Mithilfe geboten. Aber auch auswärtige Gemeinden, aus Mähren, Niederösterreich, Steiermark, haben die Intervention der Rauchsektion und des Lehrheizers in Anspruch genommen. Die intensivere Tätigkeit des Straßenaufsichtsorgans deckte eine große Reihe von Unzulänglichkeiten bei der Sammlung und Wahrung des Straßen- und Hausfehrichts sowie viele Verfehlungen gegen die administrativen Verfügungen auf, welche sich mit der Straßenpflege und der Reinhaltung der öffentlichen Verkehrswege befassen. Die Staubsektion hatte sich auch mit Anträgen und Anfragen auf dem Gebiete der Staubverhütung zu befassen, die teilweise von auswärtigen Interessenten einlangten. In Wien wurde der Verkehr mit den einschlägigen magistratischen Aemtern in der bisherigen Weise aufrechterhalten, jener mit den ausländischen Korporationen in gleicher

Richtung einig gepflegt; die Bibliothek durch eine Reihe wertvoller Werke erweitert. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren: Oberbaurat Ingenieur Johann Marešch, Baurat Ingenieur Heinrich Mayer, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Rußdorfer Bierbrauerei A. G. Hans Edler v. Medinger, Universitätsprofessor Hofrat Dr. Richard Baltaus, Landesoberbaurat Ingenieur Richard Edler v. Raur, Hofrat Professor Dr. Richard Pribram, Privatier Adolf Schlaud, Ministerialrat Dr. Franz Stadler, Baurat Klemens Ritter v. Bartoresiewicz, Obingenieur Emil Wawra Ritter v. Höhenstaad, Zivilingenieur Ernst Weiß, Oberstaatsbaurat Ingenieur Oskar Winter, Oberbaurat Ingenieur Heinrich Winterlich, Oberst Robert Wolf und Direktor Ingenieur Peter Zwiater; zu Rechnungsprüfern die Herren: Regierungsrat Dr. Ludwig Calligaris und Ingenieur Bernhard Kund und zum Rechnungsprüferjahmann Inspektor Anton Becknizer. Zum Schluß gelangten zwei Initiativanträge zur Beratung und Annahme, von denen der eine sich mit den für den nächsten Winter in Aussicht genommenen Einschränkungen der Gasheizung in Wien, der andere mit mehrfachen Neuerungen hinsichtlich der Bekämpfung der Staubplage in Wien befaßte.